

---

## Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport
Sitzungsdatum:	Montag, den 14.08.2017
Sitzungsdauer:	18:30 - 20:47 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte

 Öffentliche Sitzung es folgte eine  
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche  
Sitzung

---

 Bernd Liebisch  
Vorsitzender

---

 Birgit Wesemann  
Protokollführer
**Anwesend:**Vorsitzender

Herr Bernd Liebisch

Bürgermeister

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Frau Ina Altenberger

Herr Gerhard Borstell

Frau Edith Braun

Frau Rosemarie Dizner

Frau Petra Fischer

Frau Kathleen Kraemer

Herr Jörg Rudowski

Ortsbürgermeister

Frau Rita Platte

Mitarbeiter Verwaltung

Frau Barbara Stutzer

Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

**Abwesend:**Mitglieder

Herr Tim Lange

unentsch.

Herr Manfred Pecker

entsch. - Vertr. Fr. Braun

sachkundige Einwohner

Herr Ralf-Peter Bierstedt

entsch.

Herr Friedrich Kersten

entsch.

Herr Holger Müller

entsch.

## Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte am Montag, 14.08.2017, 18:30 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte.

<b>Öffentliche Sitzung</b>	<b>DS-Nr.</b>
1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit	
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung	
3. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 06.06.2017	
4. Beschluss über die Zusammenarbeit mit einem Freien Träger der mobilen Jugendarbeit	BV 596/2017
5. Förderung des Ehrenamtes der Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 603/2017
6. 1. Änderung der Haus- und Badeordnung der EGem Stadt Tangerhütte für die Freibäder Tangerhütte und Lüderitz	BV 604/2017
7. Investitionen der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	MV 607/2017
8. Information des Ausschussvorsitzenden	
9. Anfragen und Anregungen	
<b><u>Nichtöffentliche Sitzung</u></b>	
10. Feststellung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils vom 06.06.2017	
11. Grundstücksangelegenheiten - Kaufantrag Kapelle Briest	BV 584/2017
12. Information des Ausschussvorsitzenden	
13. Anfragen und Anregungen	
14. Schließen der Sitzung	

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Nach Besichtigung des Freibades Tangerhütte eröffnet **Herr Liebisch** die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2: Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung**

**Herr Liebisch** stellt die Tagesordnung und die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

### **TOP 3: Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 06.06.2017**

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 06.06.2017 wird ohne Einwände festgestellt.

### **TOP 4: Beschluss über die Zusammenarbeit mit einem Freien Träger der mobilen Jugendarbeit - BV 596/2017**

**Herr Brohm** und **Frau Stutzer** geben hierzu Informationen.

**Frau Altenberger** kritisiert, dass dem SR kein Zahlenmaterial (welche Altersgruppe und wieviel Kinder nehmen teil) vorliege und den entstehenden „ABO-Charakter“. Zwischen den Anbietern in der Jugendhilfe müsse nach wie vor ein Wettbewerb bestehen. Es bestehe auch die Frage, warum sollen die Kommunen dauerhaft einen bestimmten Betrag leisten, wenn die Jugendarbeit eigentlich Aufgabe des Landkreises (LK) sei?

**Herr Borstell** und **Frau Braun** haben keine Bedenken und man könne diesen Vertrag jederzeit kündigen.

**Frau Platte** schlägt vor, dass die Mitarbeiter der Jugendarbeit ihre Arbeit 1x im Jahr vorstellen.

**Herr Liebisch** habe auch keine Bedenken und merkt an, als sich die Mitarbeiter vorgestellt hatten, habe man vereinbart, dass diese im Herbst eine kleine Auswertung (mit Zahlenmaterial) geben, was man bisher gemacht habe.

**Herr Liebisch** bittet um Abstimmung der BV 596/2017, zur Empfehlung an den SR.

*Der Stadtrat beschließt:*

1. *Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Kooperationsvereinbarung zur Durchführung der mobilen Kinder- und Jugendarbeit im Ländlichen Raum sowie die Vereinbarung zur Förderung der mobilen Kinder- und Jugendarbeit in der Einheitsgemeinde abzuschließen und umzusetzen.*
2. *Der Bürgermeister wird künftig den Kultur- und Sozialausschuss, jeweils im I. Quartal eines Jahres, über die Entwicklung der Arbeit der Kooperationspartner und über die Entwicklung der Zuschusskosten informieren.*

**Abstimmungsergebnis: 8 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung**

### **TOP 5: Förderung des Ehrenamtes der Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte - BV 603/2017**

**Herr Brohm** informiert, dass man die Kameraden mit einem Dienstaussweis mit Passbild ausgestattet habe, den der Kamerad dem Bademeister vorzuzeigen habe.

Nach einem kurzen Austausch der Mitglieder des Ausschusses bittet **Herr Liebisch** um Abstimmung der BV 603/2017, zur Empfehlung an den Stadtrat.

*Der Stadtrat beschließt, dass alle aktiven Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte und die Mitglieder der Jugendfeuerwehren sowie der Kinderfeuerwehren, unter Vorlage ihres Feuerwehrdienstaussweises, freien Eintritt in die Freibäder Lüderitz und Tangerhütte erhalten.*

**Abstimmungsergebnis: 7 x Ja 0 x Nein 1 x Enthaltung**

### **TOP 6: 1. Änderung der Haus- und Badeordnung der EGem Stadt Tangerhütte für die Freibäder Tangerhütte und Lüderitz - BV 604/2017**

**Herr Liebisch** bittet um Abstimmung der BV 604/2017, zur Empfehlung an den Stadtrat.

*Der Stadtrat beschließt beiliegende 1. Änderung zur Haus- und Badeordnung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für die Freibäder Tangerhütte und Lüderitz.*

**Abstimmungsergebnis: 7 x Ja 0 x Nein 1 x Enthaltung**

## **TOP 7: Investitionen der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte - MV 607/2017**

**Herr Brohm** informiert, dass man aktuell einen Antrag, einen Flächennutzungsplan (FNP) aufzustellen, vorliegen habe. Den habe man mit der Maßnahme vertagt, zusammen mit der Investitionsliste für 2018 zu besprechen. Deshalb habe er die Kämmerei gebeten, die ursächliche Liste aus dem aktuellen HH für 2018 darzulegen. Auf dieser Liste seien nichtgedeckte Investitionsmaßnahmen drauf, die man schon seit Jahren vor sich her trage. Die wichtigste Seite sei die „Summenmäßige Darstellung der verwendeten Investitionspauschale jahresübergreifend von 2017-2024“. Dies war der Ansatz der Kämmerei als man keinen ausgeglichenen HH hatte. Die 600 T€ Investitionspauschale (IVP) habe man so verplant, das man in den Jahren 2017-2019 weniger ausgabe, als man zur Verfügung gestellt habe, denn 2020 folge der 2. Teil des FW-Gerätehaus in Bittkau und in den Folgejahren folge der Bau eines FW-Gerätehauses in Lüderitz. Die große Maßgabe war, diese wichtigen Sachen, mit den anderen Investitionen, die in der Liste stehen, ohne Kredite zu finanzieren. Man habe die IVP nicht wie geplant vollständig ausgegeben. Dadurch haben sich Maßnahmen geändert. Deshalb habe man eine vorläufige Liste zur Verfügung gestellt, in der sich Ansätze für 2018 geändert haben. Herr Brohm spricht auch die Fördermittel, die man gefühlt jeden Monat beantragen könne, an. Die EG wäre nicht in der Lage, diese zu beantragen, weil man keine Eigenmittel im HH geplant habe. Es wäre ein Geschick, wenn man sich als Rat überlegen würde, dafür eine Summe x einzuplanen. Der FNP koste 300 T€. Die Fördermittel in Höhe von 80 T€ seien schon mit einberechnet. Für den FNP müsste man ein Zeitfenster von 3 Jahren finden. Zu den Gehwegen sagt er, man habe eine Liste erstellt und evtl. müsste man über 900 T€ Eigenmittel investieren und man müsste über 10 Jahre 90 T€ mehr einstellen. Man müsse sich auch überlegen, ob dies eine Investition oder ein Aufwand sei. Sei es eine Investition seien es Ausbaubeiträge der Einwohner. Für die Sanierung Grundschule (GS) Grieben habe er heute den Bescheid in Höhe von 1 Mio € in 5 Bauabschnitten erhalten. Das wären 5 Jahre lang 200 T€, ohne Fördermittel. Die Verwaltung habe die Aufgabe alle drei GS zu sanieren. Weiterhin gibt Herr Brohm an, dass man einen Investitionsstau in Ausstattungsgegenständen in den Kindertageseinrichtungen und in den Horten habe. Er bittet den Rat, um eine Wertigkeit und daraus folge ein Vorschlag für den HH.

**Frau Platte** hofft, dass es für die GS Grieben noch Fördermittel gebe. Sie bittet den Ausschuss, dass man die GS Grieben, auch ohne Fördermittel in 5 Jahresscheiben saniere.

**Herr Rudowski** bittet, die kleinen Ortschaften mitzunehmen. Die EG bestehe nicht nur aus Tangerhütte, Grieben und Lüderitz.

## **TOP 8: Information des Ausschussvorsitzenden**

**Herr Liebisch** informiert, dass der Umzug Kita Grieben nach Bittkau vollzogen sei. Er fragt Herrn Brohm, ob die Bauarbeiten in Grieben begonnen haben.

**Herr Brohm** gibt an, dass die Bauarbeiten diese Woche beginnen werden. In der Kita Bittkau habe man sich eingelebt. Mit den Mitarbeitern im Amt und vor Ort sowie mit dem Bauhof habe man mit den zur Verfügungen gestellten Mitteln „gezaubert“.

**Herr Liebisch** fragt Herrn Brohm, ob der Bau des Spielplatzes in der Otto-Nuschke-Straße begonnen habe.

**Herr Brohm** antwortet, sobald die Baufirmen Zeit und Kapazitäten haben. Die Spielgeräte seien bestellt und anbezahlt. Man gehe davon aus, dass man in diesem Jahr noch Vollzug melden könne.

## **TOP 9: Anfragen und Anregungen**

**Frau Altenberger** fragt, ob man den Vandalismus im Tangerhütter Freibad und am Kulturhaus angezeigt habe.

**Herr Brohm** bejaht es.

**Frau Platte** gibt im Zusammenhang mit den Fördermitteln eine Anregung. Man wisse, dass sich stetig etwas ändere. Mache es dann nicht Sinn, direkt in das Ministerium zu fahren, um mit den Zuständigen persönlich über die Probleme zu sprechen, auch im Zuge des angedachten Puffers im HH 2018.

**Herr Brohm** meint, das mache Sinn, wenn man schon konkrete Maßnahmen im HH geplant habe und auf die Fördermittel wartet. Die aktuelle Situation sehe anders aus. Es gebe ca. 2.000 Förderprogramme und Richtlinien. Er sei dafür, wenn man alle Förderprogramme abschaffe und den Kommunen mehr Geld gebe.

**Frau Braun** möchte wissen, wie es mit dem verfallenen Kinderheim in Groß Schwarzlosen und mit dem Jugendclub weitergehen soll. Sie spricht das Projekt Leader an. Das Kinderheim müsse rückgebaut werden.

**Herr Brohm** spricht das Ortschaftsratsprotokoll Lüderitz an. In diesem stehe, der BM der EG solle daraus ein Leaderprojekt machen. Darauf habe er mit den Fragen was sei das Ziel des Projektes, wer solle Träger des Projektes sein und wie solle man die Finanzierung realisieren, geantwortet.

**Frau Braun** ruft dazwischen, Rückbau, Abriss und **Herr Brohm** erwähnt, dies sei kein Leaderprojekt.

**Frau Braun** versteht Herr Brohm nicht und Herr Brohm gibt an, dann müsste auf der Investitionsliste 200 T€ mehr stehen, weil er eine 50-seitige Stellungnahme vom Denkmalschutzamt bekommen werde. Diese müsste er dokumentieren, wenn er ein Einzeldenkmal abreiße. Er erklärt den weiteren Werdegang.

Daraufhin bittet **Frau Braun** Herrn Liebisch, dass der SA am Kinderheim eine Vorortbegehung durchführe.

**Frau Altenberger** spricht noch einmal die Antwort von Herrn Brohm auf Frau Plattes Anregung zu Fördermitteln an und zwar, dass man zum Beantragen von Fördermitteln jeweils einen SR-Beschluss benötige. Wenn sie aber die Zeitung aufschlage, stehe dort, dass unsere EG eine Modellregion werden solle und wer alles dabei sei. Warum wird so etwas nicht erst im SR besprochen und beschlossen?

**Herr Brohm** antwortet, darüber habe er zweimal im SR informiert.

**Frau Altenberger** verlangt aber dafür einen Beschluss, denn das sei eine Geschichte von großer Tragweite. Es wäre gut, wenn man dies gemeinsam (BM + SR) präsentiere. Sie findet nach wie vor die Art und Weise der Kommunikation nicht gut.

**Herr Brohm** erklärt seine Idee und Bewerbung. Falls es nicht gewünscht sei sich weiter zu engagieren, lasse er es sein.

**Herr Liebisch** beendet 20:15 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.